H.I.N. 240.836

Albert-Theater
DRESDEN

11. X. 20.

Hochverehrter Herr Kraus

anliegend sende ich den Durchschlag eines gestern an Kurt Wolff abgegangenen Schreibens; es entsprang dem Wunsche, die Schweinerei Ehrenstein und Kafka, deren Zeuge ich gerade geworden war, aus dem Bereich meiner Möglichkeit heraus, sofort etwas für beide zu thun.

Ich teilte heute Berthold Viertel meinen Plan mit, der ihn als unpassend widerriet; er unterbleibt daher natürlich.

Ich hoffe, Sie werden mir diesen mißglückten ~~Versuch~~ und daher unterdrückten Versuch nicht übel nehmen.

In großer Verehrung bin ich stets Ihr ganz gehorsamer

[illegible]

Fernrufe: 17516 und 18025 / für Kartenbestellung 10671

Br.B.№. 161

20. Oktober 1920.

Hochgeehrter Herr Wolff

Frau Lasker-Schüler wird Ihnen wohl schon mitgeteilt haben, daß ich als Dramaturg des hiesigen Theaters wirke. Dabei gehört zu meinen Funktionen auch die Herausgabe der Theaterblätter. Ich wollte Sie bitten, mir Prospekte über die Schriften von Karl Kraus zustellen zu lassen, um sie diesen Blättern beizulegen . Es ist unserseits vor meiner hiesigen Anwesenheit die Taktlosigkeit begangen worden, um seine Mitwirkung in einer Reihe von Morgenfeiern zu bitten. Mir liegt daran, in den Blättern zu sagen, daß die Befassung mit seinen Schriften unendlich viel wichtiger ist als der Besuch unseres Theaters. Ich fühle mich auch verpflichtet, das schweinische Verhalten von Ehrenstein und dem andern Literaturgauner (Kulka?) leicht zu streifen, da Ehrenstein hier ein gutes Renommee zu haben scheint. Ich bitte Sie um baldige Stellungnahme zu meiner Bitte und bin mit den besten Grüßen

Ihr

ganz ergebener